

Dialogische Bürgerbeteiligung zur geplanten LEA in Stuttgart- Weilimdorf

Mittwoch, 18. März 2026

Vorstellung der Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung

Bezirksbeirat Stuttgart-Weilimdorf | Ulrich Arndt und Jakob Müller





Wer wir sind

Die Servicestelle Bürgerbeteiligung

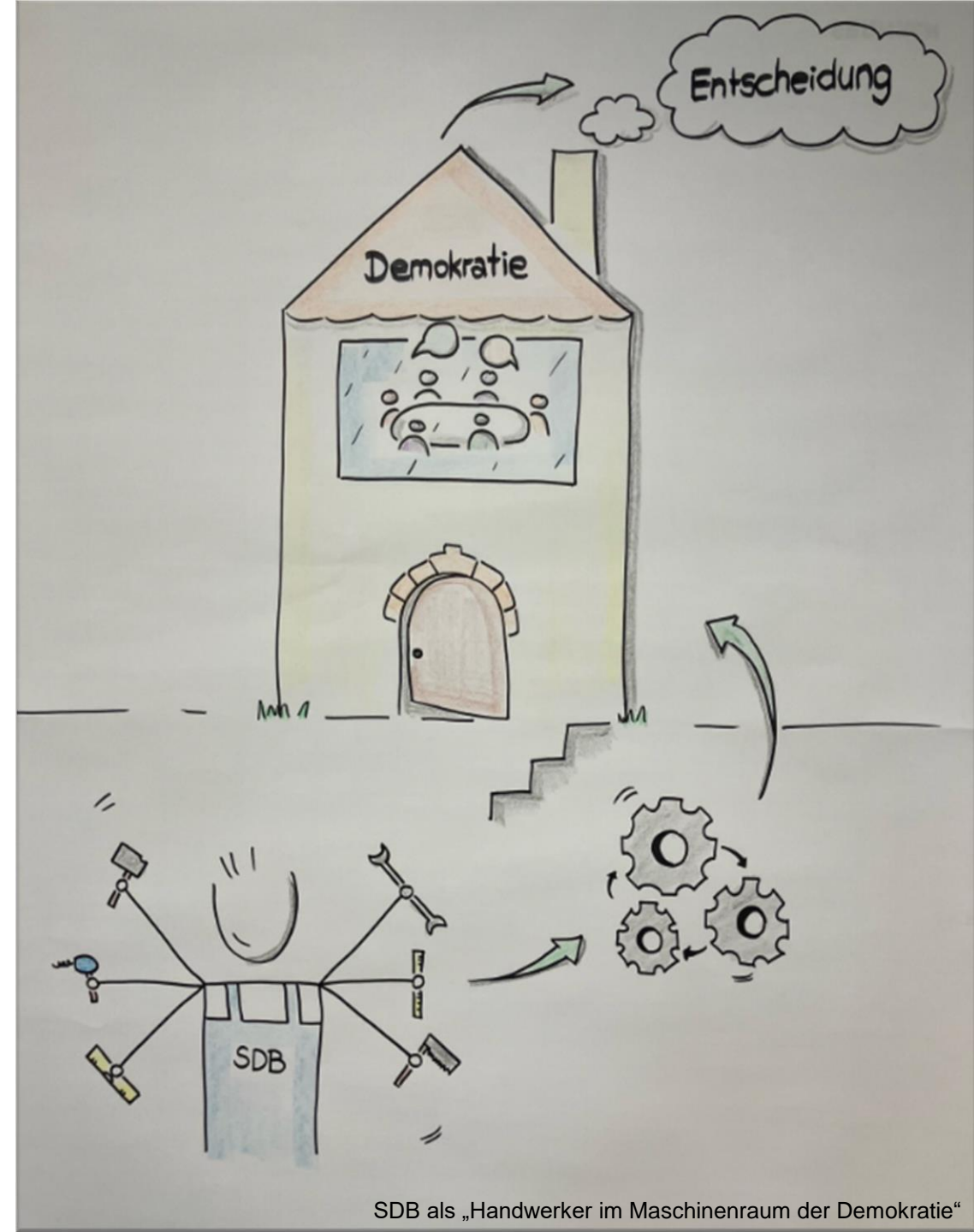


Die Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung

- 🌈 Anstalt des öffentlichen Rechts
- 🌈 Gegründet 2023
- 🌈 Unsere Aufgabe: Unabhängig organisierte Beteiligungsprozesse, die Politik, Verwaltung und Bürgerschaft einbinden.

Die Servicestelle..

- ... **berät Kommunen, Behörden und staatl. Unternehmen unentgeltlich** bei der Dialogischen Bürgerbeteiligung
- ... **vermittelt Beteiligungsdienstleister** über einen **Rahmenvertrag** des Landes
- ... **übernimmt die Prozessverantwortung** für die Beteiligungsprozesse



Was ist Dialogische Bürgerbeteiligung?



Direkte Demokratie

Bürgerentscheide und Bürgerbegehren geregelt in §21 GemO

- Bürgerinnen und Bürger entscheiden
- in Kommunen: Veto
- in Ländern: über Gesetze

Nachteile: unterkomplexe ja/nein Logik; keine Konfliktbearbeitung; teuer und aufwändig



Öffentlichkeitsbeteiligung

Gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung mit klar geregelten Zugangsschranken z.B. im Planungsrecht (z.B. §3 BauGB)

- erfordert Betroffenheit & Interesse
- reine Anhörung
- formalisiert

Nachteile: bürokratisch, hohe Zugangsschwellen, Konfliktbearbeitung auf der Ebene von Positionen



Dialogische Bürgerbeteiligung

„Von Oben“ zusätzlich und freiwillig geschaffene Beteiligungsmöglichkeiten

- keine Betroffenheit notwendig
- zur Meinungsbildung, Abwägung von Argumenten, Ideengenerierung
- Gemeinderat entscheidet am Ende

Vorteile: unbürokratisch, informell und flexibel im Prozessdesign, Konfliktbearbeitung auf der Bedürfnissebene

Warum wir heute hier sind

Bildquelle: www.experia.com/Besigheim.dx6208088



Ausgangslage

- ✿ Beschluss des Ministerrats am 9. Dezember 2025: gemeinsame Vereinbarung zwischen Land und Landeshauptstadt Stuttgart bestätigt. Vereinbarung ist transparent veröffentlicht: https://jum.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-jum/intern/Bilder/MI_74-25_Vereinbarung_LEA_Stuttgart_Weilimdorf.pdf.
- ✿ Land verpflichtet sich darin, vorgelagerte Bürgerbeteiligung durchzuführen
- ✿ Entscheidung zum „Ob“ ist bereits gefallen → **kein kommunales Veto-Recht**
- ✿ Offen sind Fragen zum „Wie“: Wie kann LEA gut geplant, gebaut und betrieben werden? → **Dialogische Bürgerbeteiligung zum „Wie“**

Was wir in Stuttgart-Weilimdorf planen

Bildquelle: www.experia.com/Besigheim.dx6208088





Online-Beteiligung

Auf dem **Beteiligungsportal Baden-Württemberg**. Dort können alle Bürgerinnen und Bürger die Themenlandkarte kommentieren.

Ziele:

- 🌈 Erste Hinweise sammeln
- 🌈 Breite und niederschwellige Beteiligung ermöglichen
- 🌈 Transparenz



Dialogische Themensammlung

Runder Tisch mit Interessenvertretern, Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen.

Ziele:

- 🌈 Entwurf der **Themenlandkarte** weiter verbessern
- 🌈 Dialog-Markt gut vorbereiten
- 🌈 Hinweise sammeln



Dialog-Markt

Offen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Fragen werden gesammelt, Hinweise aufgenommen.

Ziele:

- 🌈 Niederschwelliges Informationsangebot
- 🌈 Thementische zu den relevanten Themen
- 🌈 Austausch mit Expertinnen und Experten zu den Planungen



Veröffentlichung aller Unterlagen und Hinweise auf der Webseite der Servicestelle

Dokumentation und Information

- Alle Prozessschritte werden auf der Webseite der Servicestelle dokumentiert: <https://www.servicestelle-buergerbeteiligung.de/projekte/geplante-erstaufnahmeeinrichtungen-ministerium-der-justiz-und-fuer-migration/stuttgart-weilimdorf>. Auch Einladungsverteiler, etc. sind dort einsehbar.
- Evaluation der Prozessschritte durch Professor Brettschneider (Universität Hohenheim).
- Informationen zur Erstaufnahme: <https://jum.baden-wuerttemberg.de/de/migration/erstaufnahme>.

Themenlandkarte und Konflikttypen

Bildquelle: www.experia.com/Besigheim.dx6208088

Auswirkungen auf Infrastruktur
Wirkungen LEA-Privileg
Bildungseinrichtungen
Entlastung niedergelassener Ärzte durch Privilegierung
Entlastung der Ausländerbehörde durch Privilegierung
LEA-Kosten trägt das Land
Einsparung kommunaler Sozialleistungen
Entlastung Kita-Kapazitäten
Befürchtete Standortentwertung: Wechselwirkung LEA – Umfeld Gewerbegebiet
Neue Arbeitsplätze: Ansiedelung Landesbehörde und BAMF, Dienstleister

Rahmenbedingungen
Gestaltungs- und Mitwirkungsspielraum
(Grober) Zeitplan
Gestaltung / Ästhetik
Auslastung
Betriebsdauer der Einrichtung
Unterbringungsdauer
Zusammensetzung der Belegung

Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
Prognose / Erwartungshaltung: Zahl ankommende Geflüchtete
EU & internationale Zusammenarbeit: Fluchtursachen, Grenzschutz, Asyl- und Aufenthaltsrecht
Kein Einvernehmen erforderlich Begrenzter Einfluss Kommune auf LEA-Entscheidung
Zuweisung - Königsteiner Schlüssel: Kein Einfluss durch Land BW / Easy-Verteilssystem
Standortalternativen
Beschluss des Ministerrats: Errichtung einer LEA in Stuttgart-Weilimdorf
Ausbau der Kapazitäten in der Erstaufnahme: Beschluss des Ministerrats

Sicherheit und Ordnung
Kriminalität
Extremismus
Stellenwert der Geschlechter
Werte & Grundrechte
Subjektive Ängste
Polizeipräsenz
Sicherheit im Umfeld
Religiöse Unterschiede und Konflikte
Beeinträchtigung Lebensumfeld
Neue Stadtbahnhaltestelle Weilimdorf Bahnhof
S-Bahn Station Weilimdorf
Wegführung Bereich LEA

LEA STUTTGART-WEILIMDORF

Unterbringung und Versorgung
Registrierung
Medizinische Versorgung
Bezahlkarte
Sicherheitsdienste
Street-Working
Zugangskontrollen
Angebote für Tagesstruktur
Nahversorgung
Versorgungs- und Betreuungsstruktur in der LEA
Mobilität
Ansprechpartner für Bevölkerung

Kommunikation und Dialoge
Dialoge zum "Wie", nicht zum "Ob": kein kommunales Veto-Recht
Online und vor Ort
Projektkommunikation
Webseite des Ministeriums der Justiz und für Migration
Gesprächsformate im aktiven Betrieb wie Runde Tische, Tag der offenen Tür, Sicherheitsgespräche, etc.

Verteilungskonflikte
Innerhalb der Landeshauptstadt
Innerhalb des Landes
Zwischen der Landeshauptstadt und den Nachbarkommunen
Angst vor „Sogwirkung“

Zusammenleben
Unternehmen
Ehrenamt
Lokaler Einzelhandel
Anwohner
Kulturelle Unterschiede
Integrationsleistungen
Müll & Lärm
Humanität vs. lokale Interessen
Gefühl der Überforderung/Ohnmacht: u.a. finanziell, organisatorisch

Konflikttypen

- 🌸 **Verteilungskonflikte:** Angst vor Überlastung der sozialen Infrastruktur (Wohnraum, etc.), Sorge um Sicherheit
- 🌸 **Historische Konflikte:** Baden vs. Württemberg
- 🌸 **Zielkonflikte:** Gewerbliche Entwicklung vs. Unterbringung von Geflüchteten
- 🌸 **Mittelkonflikte:** Ziel ist unstrittig, aber welches Mittel: Dezentralität vs. Zentralität
- 🌸 **Machtkonflikte:** Wieso sprechen wir nur über das „Wie“ und nicht über das „Ob“?
- 🌸 **Prognose-Konflikte:** Kommen nicht schon viel weniger Geflüchtete zu uns? Braucht es dann noch so eine große Erstaufnahmeeinrichtung?

Vielen Dank!



Mehr Informationen unter:

www.servicestelle-buergerbeteiligung.de

Kontakt:

Jakob.mueller@sdb.bwl.de

Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung
Baden-Württemberg

Gänsheidestraße 71

70184 Stuttgart



Wir freuen uns auf den Prozess mit Ihnen!

Mehr Informationen unter:
www.servicestelle-buergerbeteiligung.de

